

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

221 (23.9.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 221.

Freitag den 23. September 1910.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. September d. J. gnädigst geruht, dem Rechnungsrat bei der Generalintendantur der Großh. Zivilliste Karl Will (in Durlach) das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Röhrling zu verleihen.

♣ Karlsruhe, 22. Sept. Wie die „Karlsruh. Ztg.“ meldet, wurden heute vormittag 10 Uhr von den Großherzoglichen Herrschaften empfangen: Abordnungen des badischen Frauenvereins, des deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien, der badischen Landwirtschaftskammer, des badischen landwirtschaftlichen Vereins, des Präsidiums des bad. Militärvereinsverbandes, ein Vertreter des bad. Landesausschusses des deutschen Flottenvereins, ferner Abordnungen der 4 Handwerkskammern des Landes, des bad. Landesfeuerwehrvereins, des bad. Landesvereins für innere Mission, des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, des Provinzialausschusses der Rheinprovinz und der Stadt Koblenz, eine Abordnung der Stadt Weilburg, der Kgl. bayr. Regierungspräsident von Reuffer in Speyer, sowie Abordnungen verschiedener Regimenter, deren Chef der Großherzog ist.

♣ Karlsruhe, 22. Sept. Auch heute fanden im Großh. Palais zahlreiche Empfänge statt. Nachmittags besuchte das Großherzogspaar verschiedene Ausstellungen. Mit der Festschiffahrt von „Fidelio“ im Großh. Hoftheater fanden die Jubiläumsfestlichkeiten ihren Abschluß. Die fürstlichen Gäste haben bis auf die Luxemburgischen Herrschaften Karlsruhe wieder verlassen.

♣ Karlsruhe, 22. Sept. Im hiesigen Bahnhof verkehrten am 18. September 307, am 19. 323, am 20. 347 und am 21. September 329 Züge. Rennenswerte Verspätungen sind an den 4 Festtagen nicht aufgetreten.

### Feuilleton.

## Der Väter Schuld.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

7. Kapitel.

Nabezu fünf Jahre waren vergangen, ehe Georgie Manville wieder eine Einladung nach Ringston Hall erhielt. Er war in dieser Zeit zu einem hübschen Jüngling herangewachsen und hatte seine Studien beinahe beendet. Nun waren die Sommerferien herangekommen und Lord Ringston hielt es doch für schicklich, seinen Sohn wieder einmal nach Hause kommen zu lassen.

Die Georgie die Anstalt verließ, gab er seinem Großvater das verabredete Zeichen und suchte dann um die zweite Mitternacht den nächsten Kreuzweg auf, in der Hoffnung, ihn dort zu treffen. Allein nirgends war ein menschliches Wesen zu sehen und die rings um ihn herrschende Totenstille wirkte bedrückend auf Georgies Gemüt. Er setzte sich auf einen am Wege liegenden Baumstamm nieder und beschloß, noch eine Weile auf seinen Großvater zu warten. Bald versank er in schmerzliche Träumereien, denn er fürchtete,

♣ Karlsruhe, 22. Sept. Amtlich wird gemeldet: Heute vormittag gegen 10 Uhr entgleiste im Bahnhof Waghäusel infolge ungenauer Stellung einer Weiche der Personenzug 739 mit der Lokomotive, dem Gepäckwagen und 2 Personenwagen, wodurch beide durchgehende Hauptgleise gesperrt wurden. Verletzt wurde niemand. Einige Züge erlitten Verspätungen.

♣ Karlsruhe, 22. Sept. Die nächstjährige 83. Hauptversammlung deutscher Naturforscher und Ärzte findet in Karlsruhe statt.

♣ Pforzheim, 22. Sept. Der evang. Pfarrkandidat Brandl von hier, der eine Zeit lang ausschließweise als Vikar hier tätig war, ist zum Hofvikar an der Schlosskirche in Karlsruhe ernannt worden.

♣ Gondelsheim, 22. Sept. Wie der „Volksfreund“ mitteilt, wurde der Vorsitzende des Schatzungsrats der hiesigen Gemeinde, Bürgermeister Steinbach, vom Finanzamt Bretten wegen Hinterziehung von Einkommen-, Vermögens-, Kapitalrenten- und Gewerbesteuer in Strafe genommen. Auch der hiesige Polizeidiener Nagol ist von der gleichen Behörde wegen Steuerhinterziehung bestraft worden.

♣ Baden-Baden, 22. Sept. Rentier A. E. Thiergärtner hier hat in Erinnerung an die glor- und ruhmreichen Taten der deutschen Armee vor 40 Jahren der Sterbekasse des hiesigen deutschen Kriegervereins die Summe von 2000 M. zugewiesen.

♣ Bühlertal, 22. Sept. Den hiesigen Kriegsteilnehmern wurde ein Ehrensold von je 10 M. aus der Gemeindefasse ausbezahlt.

♣ Offenburg, 22. Sept. Im Monat März wurde vor der Strafkammer II des hiesigen Landgerichts die Anklage gegen die Kaufleute, Karl, Franz und Otto Oberföll, die Inhaber und Leiter einer ausgedehnten Branntweinbrennerei nebst Wein- und Branntweinhandlung in Achern, Wein-

Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz verhandelt. Die Genannten wurden damals aufgrund umfangreicher Verhandlung und Beweiserhebung für schuldig erachtet, den Bestimmungen des vorbezeichneten Gesetzes zuwidergehandelt zu haben, indem sie in nicht verjährter Zeit seit dem Jahre 1907 mit sog. Spritwasser vermishtes Kirchwasser als echte, reine Ware in den Handel brachten. Alle drei Angeklagten wurden wegen dieser Zuwiderhandlung in Geldstrafen von je 100 M. verurteilt. Jene bestritten damals, in bewußt schuldhafter Weise gehandelt zu haben. Das Reichsgericht hat nunmehr die von den drei Herren Oberföll gegen das Urteil der hiesigen Strafkammer eingelegte Revision verworfen und damit die angefochtene Entscheidung bestätigt.

♣ Freiburg, 22. Sept. Im Vorgarten eines Hauses der Bahnhofstraße wurde ein 10 Tage altes Kind aufgefunden. Die Mutter ist ermittelt.

♣ Von der Dreisam, 22. Sept. Der Leislmacherhof bei Ebental (Besitzer Landwirt Karl Helmle) ist niedergebrannt.

♣ Konstanz, 22. Sept. Hier wurde schon wieder ein Sacharinschmuggler auf frischer Tat erwischt und verhaftet.

### Deutsches Reich.

\* Sigmaringen, 22. Sept. Der Kaiser traf um 12 Uhr am Bahnhof ein, wo er vom Fürsten Wilhelm und dessen beiden Söhnen empfangen wurde, und begab sich dann in einem vierspännigen Wagen mit dem Fürsten Wilhelm zum Prinzenbau, wo sich die anwesenden Fürstlichkeiten eingefunden hatten, und dann nach dem gegenüberliegenden Denkmal. Nach einem Fanfarenmarsch und einem Liebes des Sigmaringer Gesangvereins hielt Bürgermeister Reiser die Begrüßungsansprache. Er entwarf ein Lebensbild des verstorbenen Fürsten Leopold. Auf ein Zeichen des Kaisers fiel die Hülle unter Musik und Gesang des Sigmaringer Gesangvereins. Hierauf dankte Fürst Wilhelm dem Kaiser für

gar manche Meile zurückgelegt. Jetzt bin ich am Ziele.“

„Ich danke Dir, Zeila, daß Du Dich meiner wegen so großen Strapazen unterzogen hast.“

Die dunklen Augen bligten leidenschaftlich auf. „Wie gerne würde ich mehr für Dich tun, wenn es in meiner Macht stünde,“ murmelte das Mädchen leise. „Doch dies ist nicht die Mission, die mich hierher führte. Unser Anführer vermutet, daß Dein Vater Dich nach Hause eingeladen hat und er läßt Dir sagen, daß er in den nächsten Tagen in die Umgegend von Ringston Hall kommen werde. Um die erste Mitternacht nach Empfang des Signals mögest Du ihn hier erwarten.“

„Und Du, Zeila? Wirfst auch Du in der Nähe sein?“

„Ich glaube nicht. Aber wir begegnen vielleicht einander bald wieder. Ich habe meinen Auftrag ausgerichtet und sage Dir nun Lebewohl.“

„Nicht, ehe ich Dich für Deine Mühe belohnt habe,“ sagte Georg, seine Börse hervorziehend.

Doch Zeila trat zurück und richtete sich mit fast königlicher Würde auf.

„Die Dienste, welche die Zingari ihren Freunden leisten, lassen sie sich nicht mit Geld

daß wieder neue Kränkungen zu Hause seiner warteten, und doch sehnte sein junges Herz sich so sehr nach Liebe, nach elterlicher Sorge und Zärtlichkeit.

So tief war er in Gedanken versunken, daß er die leichten Schritte nicht hörte, die auf dem moosbedeckten Wege zu seiner Rechten sich eilig näherten. Er wurde sich erst bewußt, daß er nicht mehr allein war, als eine weiche, melodische Stimme, die er oft in seinen Träumen hörte, an sein Ohr drang. Es war die Stimme Zeilas, die wie eine Tochter der Nacht durch die Dunkelheit daherglitt.

„Du bist traurig heute abend,“ redete sie den Jüngling an, und ihre schwärmerischen dunklen Augen hefteten sich mit eigentümlichem Ausdruck auf sein Gesicht. „Hast Du keinen Gruß für Deine Zigeunerfreundin?“

Freudig überrascht sprang Georgie auf und erfaßte ihre beiden kleinen Hände.

„Zeila! Du bist es? Wie oft habe ich seit unserer ersten Begegnung im Walde an Dich gedacht! Aber wo ist mein Großvater?“

Zeila schien nicht befriedigt von seiner Begrüßung, ein Zug von Enttäuschung malte sich in ihrem feinen Gesichtchen. Ernst erwiderte sie:

„Unser Anführer weilt in weiter Ferne. Deshalb sandte er mich hierher. Ich habe

sein Erscheinen. Nach Besichtigung des Denkmals durch den Kaiser und die Fürstlichkeiten stattete der Kaiser der Fürstinmutter Leopold, die wegen Kränklichkeit an der Enthüllungsfest nicht teilnahm, im Prinzenbau einen Besuch ab. Hierauf unternahm der Kaiser mit den Fürstlichkeiten eine Fahrt durch die Straßen der Stadt bis zum Rathaus, wo ihm der Bürgermeister den Willkommensgruß der Stadt entbot. Der Kaiser dankte ihm durch Händedruck und richtete einige Worte an ihn. Dann nahm er den Vorbeimarsch der Kriegervereine ab und begab sich zu Fuß ins Schloß, wo um zwei Uhr Galatase in der portugiesischen Galerie und im Ahnensaal stattfand.

\* Sigmaringen, 22. Sept. Der Kaiser ist heute abend 9 Uhr nach Station Wildpart abgereist.

\* Berlin, 22. Sept. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Der König verlieh dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern das Prädikat „Königliche Hoheit“ für seine Person.

\* Berlin, 22. Sept. Anlässlich des Ablebens von Rainz ließ der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, der Kaiser von Schönbrunn aus durch seinen Flügeladjutanten dem Generalintendanten Grafen Hülsen-Häseler die Nachricht zukommen, daß Se. Majestät mit tiefem Bedauern die Mitteilung über das Hinscheiden des so großen Künstlers empfangen habe.

\* Berlin, 22. Sept. Wie verlautet, hat der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller in seiner heutigen Ausschusssitzung beschlossen, vom 8. Oktober ab 60% seiner Arbeiterschaft, also etwa 420 000 Mann, auszusperren. Diese Maßregel soll die Metallarbeiter hindern, die noch immer ausständigen Arbeiter der deutschen Seeschiffswerften zu unterstützen.

\* Berlin, 23. Sept. Gestern vormittag jagte sich ein unmittelbar vor dem Assessor-Examen stehender Referendar eine Kugel ins Herz. Auf dem Tisch lag ein verschlossenes Testament und ein Zettel, worauf geschrieben stand: Eine lang zurückliegende Tat hat mir das Leben verbittert und ruhelos gemacht. Ich scheide daher freiwillig aus dem Leben.

\* Stralsund, 22. Sept. Die Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins hat in namentlicher Abstimmung mit 141 Stimmen die große Liebesgabe im Betrage von 22 304 Mark der Gemeinde Hünigen im Elsaß zugewendet. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Frankfurt a. M. gewählt.

Magdeburg, 22. Sept. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag ersuchte gestern Bebel im Namen des Parteivorstandes, den Antrag Zubeil und Genossen, daß diejenigen Parteigenossen, die der Resolution des Partei-

vorstandes zuwiderhandeln, sich damit ohne weiteres außerhalb der Partei stellen, zurückzuziehen, da bereits § 25 des Organisationsstatuts besage, daß diejenigen Genossen, die gegen die Grundsätze der Partei oder gegen die Parteitagsschlüsse handeln, aus der Partei ausgeschlossen werden. Der Antrag Zubeil wurde zurückgezogen und der Antrag des Parteivorstandes unverändert mit großer Mehrheit angenommen. Mit derselben Mehrheit wurde der Antrag, eine Studienkommission einzusetzen, unter lebhaftem Beifall abgelehnt. Der Vorsitzende Diez schlug vor, die Sitzung zu vertagen, indem er darauf hinwies, daß Bebel bereits den Saal verlassen habe. Emmel-Mühlhausen stellte den Antrag, über einen neuen Antrag Zubeil, dahingehend, daß im Wiederholungsfall der Bewilligung des Budgets die Voraussetzungen des Ausschlusses gegeben seien, zum Beschluß des Parteitags zu erheben, sofort abzustimmen. Frank-Mannheim erklärte, daß er und seine Anhänger sich an der Diskussion über diesen Antrag nicht mehr beteiligen werden. Die Süddeutschen verließen darauf den Saal. Es wurde darauf von radikaler Seite die Abstimmung über den Antrag Zubeil in namentlicher Form verlangt, was auch geschah. Von 292 Delegierten haben 228 mit Ja und 64 mit Nein gestimmt; 70 Delegierte haben also den Saal verlassen. (Die Quintessenz des Antrags des Parteivorstandes ist: Die Bewilligung des Budgets durch die Mehrheit der badischen Landtagsfraktion wird bezeichnet als eine grobe Mißachtung der Parteitagsschlüsse, als eine schwere Verletzung gegen die Einheitlichkeit der Partei. Es wird den betreffenden Abgeordneten die allerschwerste Mißbilligung ausgesprochen.)

\* Kassel, 23. Sept. Der Kaufmann Kay aus Leipzig wurde wieder freigelassen, da ihm ein Juwelendiebstahl nicht nachgewiesen werden konnte.

\* Leipzig, 22. Sept. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Mechanikers Oskar Lange, der vom Landgericht Stuttgart am 1. März wegen Beleidigung und versuchter Nötigung des Grafen Zeppelin zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden war; Lange hatte behauptet, Zeppelin habe seine Erfindung gestohlen.

\* Nordhausen, 22. Sept. Die Bergflüsse im Harz und dem Thüringer Walde, sowie die Unstrut, Saale, Elster, Mulde, Werra und Leine führen seit vormittags streckenweise bedeutendes Hochwasser. Der Niederschlag seit Montag abend beträgt vierzig Millimeter, im Gebirge sogar mehr als sechzig. Die Talniederungen sind vielfach überschwemmt.

bezahlen,“ sprach sie kalt. „Nicht weil Du der Sohn eines reichen Mannes bist, nehmen wir Interesse an Dir, sondern weil wir Dich, den Enkel unseres Führers, schon fast als einen der unserigen betrachten. Wer weiß, ob nicht der Tag kommt, da Du Dich gerne uns anschließen wirst.“

Georgie ignorierte diese Worte und rief lebhaft: „Verzeihe mir, Zeila, wenn ich Dich beleidigt habe. Aber ein kleines Andenken an mich mußt Du wenigstens annehmen.“

Er zog einen kleinen Ring mit einem winzigen Diamanten vom Finger, den er sich von seinen Erbsparnissen gekauft hatte, und reichte ihn dem jungen Mädchen. Zeila betrachtete ihn mit blizenden Augen.

„Um Deinetwillen werde ich ihn tragen, obschon ich keines besonderen Erinnerungszeichens an Dich bedarf,“ murmelte sie. „Und nun nochmal lebe wohl!“

Sie schritt flüchtigen Fußes von dannen und völlige Einsamkeit umfing den Jüngling von neuem. Noch einige Minuten verharrte er in tiefem Sinnen, dann erhob er sich langsam und kehrte nach Hause zurück. Bald schlossen sich seine Augen, und er lag bis zum Morgen in tiefem, traumlosem Schlafe.

Drei Tage später reiste Georgie nach Kingston Hall ab. Ihm bangte etwas vor seinem

Aufenthalt in dem väterlichen Hause, aber die Freude, Doris wiederzusehen, überwog schließlich jedes andere Gefühl. Zu seinem größten Leidwesen war sie bei seiner Ankunft abwesend. Artur hatte sie überredet, unter seinem Schutze einen Ball in der Stadt zu besuchen. Lady Kingston empfing den Stiefsohn mit gewohnter Kälte. Sie hatte sich in den letzten fünf Jahren nur wenig verändert, aber das Aussehen seines Vaters bereitete Georgie eine schmerzliche Ueberraschung. Sein Haar war völlig weiß geworden und tiefe Sorgenfalten durchzogen sein Gesicht. Er begrüßte den Sohn freundlicher denn je und Georgie fühlte sich förmlich beglückt darüber.

Am nächsten Morgen erschien Doris als die letzte am Frühstückstisch. Sie wußte noch nichts von Georgies Ankunft und errötete glühend, als sie sich ihm so unerwartet gegenüber sah. Lady Kingston, welche sie scharf beobachtete, zog im stillen ihre Schlüsse daraus.

Des Jünglings Augen hingen wie verzaubert an der einstigen Spielgefährtin. Sie hatte sich seit dem letzten Besuch wunderbar verändert; aus dem anmutigen Kinde war ein reizendes Mädchen geworden. Er richtete während des Mahles häufig das Wort an sie, erhielt aber nur einsilbige Antworten. Offen-

\* Neumark (Provinz Sachsen), 22. Sept. Gutsbesitzer Degelmann und dessen 16jähr. Sohn wurden bei einer Wagenfahrt gegen einen Randalaber geschleudert; beide waren sofort tot.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 22. Sept. Heute nachmittag um 1½ Uhr fand unter großer Beteiligung das Leichenbegängnis des Hofchauspielers Rainz statt.

#### Schweiz.

\* Bern, 23. Sept. In der Schweiz ist vorzeitig Schneefall eingetreten. Bis 700 m herab liegt Schnee. Appenzell meldet großen Schaden an Wiesen und Bäumen. Die Korn- und Kartoffelernte liegt an vielen Orten unter einer Schneedecke. Die Viehherden mußten von den Alpenweiden heimgetrieben werden. In Davos liegt der Schnee bereits 10 cm hoch.

#### Portugal.

\* Lissabon, 22. Sept. Der am letzten Sonntag verhaftete Schloffer stand im Begriff, 171 Bomben, deren Metallwandungen bereits hergestellt waren, mit Explosivstoffen zu füllen. Vorgestern wurde der Britte Witten-court wieder verhaftet, der 1908 der Bombenfabrikation angeklagt war; man sucht nach seinen Mitschuldigen.

#### Rußland.

\* Warschau, 23. Sept. Im Bezirk Now überfielen sozialistische Revolutionäre 2 Gemeindevächter. Ein Dorfpolizist wurde erschossen. Dann raubten sie staatliche Gelder und zerstörten die Gemeindefanzlei mit Dynamit. Die Räuber entkamen.

#### Amerika.

Fort Wayne (Indiana), 21. Sept. Heute wurden hier bei einem Straßenbahn-Zusammenstoß 30 Personen getötet.

Fort Wayne, 22. Sept. Das Straßenbahnunglück ereignete sich bei Ringland, einer Station der Wabash-Valley-Linie, durch Zusammenstoß eines Schnellzuges mit einem Straßenbahnzug. Die Zahl der Getöteten wird jetzt auf vierzig angegeben; außerdem sollen viele Personen verletzt sein.

#### Bereins-Nachrichten.

Δ Durlach, 23. Sept. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet morgen Samstag abend 9 Uhr im Gasthaus zum Pflug die Monatsversammlung des hiesigen Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde statt, mit welcher ein Vortrag über Massage verbunden ist. Da die Massage zurzeit einen großen Teil der ärztlichen Wissenschaft bildet und in sehr vielen Fällen auch von Laien ausgeübt werden kann, dürfte es sich empfehlen, wenn recht viele von der Einladung dieses wirklich gemeinnützigen Vereins Gebrauch machen und die Versammlung besuchen würden.

bar fühlte sie sich beengt durch die Anwesenheit seiner Eltern, und auch er selbst sehnte sich nach einer Gelegenheit, mit ihr allein zu sprechen.

Doch diese sollte sich ihm so bald noch nicht bieten. Nach beendetem Frühstück, erhob sich Lord Kingston und forderte Georgie auf, mit ihm in sein Arbeitszimmer zu kommen.

„Ihr müßt Euch heute so gut als möglich allein unterhalten,“ sagte er zu den beiden Damen, „denn meine Zeit ist außerordentlich in Anspruch genommen.“

Georgie begleitete seinen Vater und nahm den ihm angebotenen Sitz ein, neugierig, was Lord Kingston mit ihm zu sprechen habe.

„Du wirst nun bald zum Manne herangewachsen sein, Georgie,“ begann dieser in auffallend gutem Tone, „und es ist Zeit, an Deine Berufswahl zu denken. Mit Vergnügen hörte ich von Herrn Duncan, daß Du fleißig studierst, hast Du ein besonderes Ziel dabei im Auge?“

„Nein, Vater,“ erwiderte Georgie freimütig, „ich gestehe, daß ich noch wenig über meinen zukünftigen Beruf nachgedacht habe.“

„Das erstaunt mich; denn trotz Deiner großen Jugend scheint Du mir durchaus befähigt, in dieser Hinsicht einen Entschluß zu fassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Wienener Auswanderer in Durlach im

**Gut möbliertes Zimmer**  
von einem Herrn zu mieten ge-  
sucht. Offerten mit Preisangabe  
unter A. B. 354 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten

Lehrerin sucht in feinem Hause  
ein großes oder 2 kleinere  
unmöblierte Zimmer event.  
mit kleiner Küche. Offerten mit  
Preisangabe unter Nr. 353 be-  
liebe man bei der Exped. d. Bl.  
abzugeben.

**Stallung mit Scheuer**  
für 2-3 Pferde zu mieten ge-  
sucht. Offerten unter Nr. 352  
an die Expedition d. Bl.

**Junges Mädchen**  
für tagsüber zum 1. Okt. gesucht  
Hauptstraße 50.

**Ein junges Mädchen**  
vom Lande wird auf sofort oder  
1. Oktober gesucht. Zu erfragen  
bei der Expedition d. Bl.

**Verloren ein goldenes**  
Collier am Sonntag vor acht  
Tagen auf dem Wege vom Schützen-  
haus, Turmberg bis Durlach. Ab-  
zugeben gegen Belohnung  
Herrenstraße 2, 2. St.

**Haustrunk**  
gesund u. kräftig bereitet man mit  
Siefert's  
Haustrunkstoff  
aus Früchten.  
Natürlichster  
Volkstrunk.  
Überall eingeführt  
u. gesetzlich erlaubt.  
Einfachst. Bereitung.  
Boller Ersatz für  
Geistl. geschütt. Obstmost u. Rebwein.  
Palet für 100 Liter nur Mk. 4.—,  
mit Malagatrauben Mk. 5.—  
franko Nachnahme mit Anweisung.  
Buder auf Verlangen billigt.  
Zell - Harmer'sbacher  
Haustrunkstoff - Fabrik  
Wilh. Siefert, Zell a. H. Baden.

**Lakenfelle** f. Rheumatiker,  
ärztlich empfohlen.  
Stück N. 150, zu haben bei **A.**  
**Grükner**, Weisg. Waldhorn, 4. St.  
Dahelbst werden alle Sorten Felle  
gekauft, auch zum Ausarbeiten angehen.

**Die Oelfarben**  
aus der  
**Adler - Drogerie**  
trocknen schnell, kleben nicht, blättern  
nicht ab und streichen sich leicht.

**Hütet Euch**  
vor jeder Nachahmung der echten  
**Carbol-Teerschwefel-Seife**  
v. **Bergmann & Co.,** Radebeul  
mit Schutzmarke: **Stechenspeer**  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten  
Hautunreinigkeiten und Hautaus-  
schläge, wie Mitesser, Finnen, Wät-  
chen, Gesichtspickel, Pusteln zc. à St.  
50 Pfg. in beiden Apotheken.

**Einmachen**  
ohne Kochen  
kann man mit  
**Monopol-Einmach-Essig;**  
derselbe verleiht dem Einge-  
machten jahrelange Haltbarkeit  
und vorzüglichsten Geschmack.  
Einmach-Anleitungen  
gratis.

Verkaufsstelle: **Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

**ff. Kartoffelwürste**  
nach bekanntem Muster empfiehlt Samstag und Sonntag  
**Karl Weiss zum Bilug.**  
**Gasthaus zum Dshen.**  
Samstag und Sonntag:  
**Prima Kartoffelwürste.**  
Sonntag vormittag:  
**Knöchle mit Kraut.**  
wozu freundlichst einladet **A. Mohr, Wirt.**

**Ein Doppelwaggon**  
Pommersche  
**Kartoffeln**  
— haltbare Ware —  
heute für uns eingetroffen und offerieren  
ab unserer Verkaufsstellen  
per Zentner **Mk. 3.80**  
Da ein großer Teil schon vorausbestellt ist,  
wolle man mit Bestellungen nicht säumen.  
**Luger und Filialen.**

**15 Pfennig**  
kostet die neue Packung  
**Stannard's**  
und das Paket  
**Stannard's**  
Beides sind millionenfach bewährte Wasch- und  
Putzmittel von staunenerregender Reinigungskraft.  
Gegen die Sammelmatten werden  
anerkannt wertvolle Geschenke gegeben.

Kaufen Sie  
**Mühlhauser Reste**  
in Hemdenflanell, Bettdamaste, Satin Augusta,  
prima Schürzenzeug, Shirtings, Pelzpiqués,  
Schneiderfutter, Handtuchzeugresten.  
**Pfnzstr. 35 im Laden.**  
Jeder gekaufte Rest wird gratis zugeschnitten.

**Ein Holzdach,**  
4 1/2 Meter lang, mit Einrichtung  
für einen Metzger oder Wirt ge-  
eignet, ist zu verkaufen. Näheres  
**Karlsruher Allee 3.**  
Zu verkaufen  
ein Kinderwagen und Sportwagen.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
**2 schön möblierte Zimmer**  
sind sofort oder später zu vermieten  
Villa Frohmüller, Turmberg 10.

**Zu verkaufen**  
pol. Kleiderschrank, gr. Küchenbuffet,  
gr. Spiegel, 1 Klappstuhl, einige  
Bilder und Galerien. Wo? sagt  
die Expedition dieses Blattes.  
Ein ganz neuer **Anzug** für  
größere stärkere Figur ist zu ver-  
kaufen. Zu erf. in der Exp. d. Bl.  
**Freibank.**  
Morgen früh wird frisches  
Rindfleisch ausgehauen, per Pfd.  
50 S.

**Nächste Woche**  
Ziehung schon 27. September  
Nächste **B. Badener**  
**1 Mk. Geld-Lotterie**  
**45,800 Mk.**  
Hauptgewinn  
**20,000 Mk.**  
327 Gewinne  
**15,000 Mk.**  
2960 Gewinne  
**10,800 Mk.**  
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.,  
Porto u. Liste 30 Pf.  
empfehlen Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer, Strassburg i. E.**  
Langestr. 107.

**Salatöl**  
ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie  
besonders gut in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**  
**Daubholz,**  
eichen und eschen, kauft  
**Max Homburger,**  
Weinhandlung, Karlsruhe.

**1** steht fest  
das beste Mittel  
alte Dinge  
neu zu machen  
ist und bleibt meine  
**Möbelpolitur**  
Unentbehrlich zum Aufpolieren  
von Möbeln, Pianos, Holzwaren  
per Flasche 60 u. 100 Pfg.  
**Adlerdrog. Aug. Peter.**

Eine schöne 4-Zimmer-Woh-  
nung mit Mansarde nebst Zubehör  
zum 1. Oktober billig zu vermieten.  
Zu erfragen  
**Hauptstraße 64, 2. St.**  
Sichere Hilfe gegen Ratten, Wanzen,  
Mäse, Hausschwamm erhalten Sie in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Aus einer großen  
**Traubensendung**  
empfehle  
schwarze  
**Burgunder**  
bei Gitter B. f. N. ca  
20 Pfd. à 24 S.  
**Luger u. Filialen.**

Sept. 16jähr. gegen waren  
mittag iligung pieters  
hweiz Bis  
melbet  
Die vielen Vieh-heim-Schnee  
legten begriff, n be- sen zu tten- mben- nach  
Slow näre polizist atliche tanzlei  
Heute ahn- ötet. raßen- einer h Zu- einem eten erdem  
dem Sams- flug re in s unde sage einen bildet Laien em- andung brauch irden.  
weifen- sehnte in zu  
nicht b sich , mit  
öglich reiden ntlich  
nahm was e. erant- er in t, an nügen leißig dabei  
tütig, einen  
großen gt, in

In Durchsch.: K. Hess, Ugarerhandlung, und K. Kayser.



# Große Polizeihund-Vorführung

veranstaltet vom **kynologischen Verein Durlach**  
**Sonntag den 25. September**  
 nachmittags 1/3 Uhr (Ende nach 6 Uhr)  
 auf dem eingezäunten neuen Sportsplatz des Fußballklub  
**Germania** beim neuen Bahnhof in Durlach.  
**Karten im Vorverkauf 30 Pfg., Kasse 40 Pfg.,**  
 Kinder die Hälfte.

**Vorverkauf in Durlach** bei: Emil Pfister, Hauptstraße 25, Otto Becker, Hauptstr. 76a, Karl Bärmann, Hauptstr. 34, Adalbert Porr, Bad. Hof. **Grözingen:** Luger Filiale, Bismarckstr., Ludwig Kumm, Kaiserstr. **Berghausen:** Karl Groebühl, beim Rathaus. **Hohenwetterbach:** Wirtschaft zur Hochburg. **Grünwetterbach:** Steuereinnnehmer Friebohn.

Hunde dürfen nicht eingeführt werden.

**Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.**  
**Samstag den 24. d. M.,**  
 abends 9 Uhr

Monatsversammlung mit Vortrag über Massage im großen Nebenraum des Gasthauses zum Pfug. Hierzu werden unsere verehrl. Mitglieder und Freunde unserer Bestrebungen und speziell die Damen, welche den Sommerkurs über Krankenpflege mitgemacht haben, höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

**Musikverein „Lyra“**  
**Samstag den 24. Sept.**  
 Monatsversammlung im Lokal „Blume“.

Wegen sehr wichtiger Tagesordnung erwartet zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**  
 NB. Nach Schluß der Versammlung musikalische Unterhaltung.

**Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.**

Verein für Rasen- u. Bewegungsspiele. (Eingezäunter Sportsplatz b. neuen Bahnhof.)  
**Samstag, 24. September,**  
 abends halb 9 Uhr  
 Monatsversammlung im Lokal.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Fußballklub Frankonia Durlach**  
 Verein für Rasen- u. Bewegungsspiele.  
**Sonntag, 25. September,**  
 abends 1/8 Uhr, im „Grünen Hof“

**Rekruten-Abschied,**  
 verbunden mit theatralischen Auführungen. Nach Schluß des Programms Tanz. Hierzu sind unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst eingeladen. Programm à 20 S. berechtigt zum Eintritt.  
**Der Vorstand.**

Wir garantieren für  
**6-8 Mark**  
 Tagesverdienst. Verlangen Sie sofort unsere kostenfreie Offerte. bei  
**Krippner, Deuben 18 Dresden**

## Aue. Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt und tiefbetruert teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte und unvergeßliche Tochter und Schwester

**Marie**

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden heute nacht 11 Uhr im Alter von 20 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Aue den 22. September 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**familie J. Pfersching.**

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/4 Uhr statt.

## Schützengesellschaft Durlach, C. V.



Am Sonntag den 25. September wird der erste silberne Becher (aus dem Vermächtnis des verstorbenen Oberbüchsenmeisters Herrn Fr. Kändler) herausgeschossen und bei diesem Anlasse um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.  
**Der Schützenmeister.**

## Grund- u. Hausbesitzerverein Durlach.

Am Sonntag den 25. September, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Waldhorn  
**Bereins-Versammlung**  
 statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie sämtliche Grund- und Hausbesitzer Durlachs zur regen Beteiligung einladen.

**Tagesordnung:**  
 Eingabe an die ut. Gemeindeverwaltung um Nachlaß des 25% Schuldenabzugs bei der Gemeindeumlage und Beratung und Beschlußfassung über die geplante Reichswertzuwachssteuer.  
**Der Vorstand.**

Prima gutkochende gelbe und rote  
**Speisekartoffeln**

— haltbare Ware —  
 bei mir abgeholt per Zentner **3.60**,  
 ins Haus gebracht per Zentner **3.80**  
 empfiehlt  
 Telephon 203. **Andr. Selter, Aue.**

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Thomas Teufel,**  
 für die Besuche während seiner Krankheit, für die Blumen- und Kranzspenden, für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere seitens seiner Mitarbeiter, sowie für den erhebenden Grabgang der Gefangsabteilungen des katholischen Arbeitervereins und des Schwabenvereins Eintracht spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Durlach, 23. Sept. 1910  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Marie Teufel und Kinder.**

## Deutscher Arbeiterstenographenbund Mitgliedschaft Karlsruhe.

Kommenden Sonntag, 25. Sept., nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus 3 Schwanen

### Öffentlicher Vortrag.

Thema: „Die Bildungsbestrebungen der Arbeiter und der deutsche Arbeiterstenographenbund“. Ref. Bezirksl. Fr. Gerstner, ver-Stuttgart. Hierzu ladet die Durlacher Arbeiterschaft zur zahlreichen Beteiligung freundlichst ein

**Der Vorstand.**

Nach dem Vortrag Festsetzung des Unterrichtskurses.

## Schwabenverein Eintracht.



Am Sonntag den 25. d. M. Ausflug nach Ettlingen mit Tanzunterhaltung im „Erbprinzen“. Sammlung 1 Uhr im Lokal. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 1,52 Uhr.

**Der Vorstand.**

## Musikverein Einigkeit Durlach.

Sonntag den 25. d. Mts., abends 7 Uhr, findet im Saalbau zum roten Löwen unsere diesjährige **Rekrutenabschiedsfeier** mit Tanz statt, wozu die Mitglieder nebst ihren werten Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.  
**Der Vorstand.**

## Tanz-Unterricht

Geehrten Damen und Herren zur Nachricht, daß der Kursus am Mittwoch den 28. Sept., abends 8 Uhr, im Saale zum „Grünen Hof“ beginnt. Dasselbst werden noch Anmeldungen entgegengenommen.  
 Hochachtungsvoll  
**Wilh. Klenert, Tanzlehrer.**

gut erhalten, Nähmaschine, ist zu verkaufen  
**Kellerstraße 1, 3. St.**

Voransichtliche Witterung am 24. Sept. Meist trüb, geringe Regenfälle, kühl.